



Bozen, 22.04.2022

Frau Abgeordnete  
Brigitte Foppa  
brigitte.foppa@landtag-bz.orgHerr Abgeordneter  
Riccardo Dello Sbarba  
riccardo.dellosbarba@landtag-bz.orgHerr Abgeordneter  
Hanspeter Staffler  
hanspeter.staffler@landtag-bz.orgzur Kenntnis: Frau Präsidentin  
Rita Mattei  
dokumente@landtag-bz.org**Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 2091/2022 betreffend "Und das Heim Ward nicht mehr gesehen?!"**

Sehr geehrte Abgeordnete,

ich schreibe Ihnen betreffend Ihre Landtagsanfrage vom 10.03.2022 (Nr. 2091/2022) und darf Ihnen auch im Namen von Landesrat Massimo Bessone wie folgt antworten:

**Zu Frage 1: Was sind die Gründe, das Maria Ward Heim in Meran zu schließen?**

Der Konzessionsvertrag vom 26. April 2017 zwischen Land und dem Kolpinghaus Meran zur Führung des Schülerheims Maria Ward in Meran läuft im Sommer 2022 definitiv aus und kann aus rechtlichen Gründen nicht mehr verlängert werden.

In Anbetracht des schlechten Zustands des Gebäudes und der fehlenden Möglichkeit, einen angemessenen Sicherheitsstandard zu gewährleisten, wurde beschlossen, den Betrieb des Heims nicht zu verlängern und das Gebäude zu schließen.

**Zu Frage 2: Im vergangenen Jahr wurden weitreichende Sanierungsarbeiten im Heim vorgenommen: Wieso diese Sanierungen, wenn das Heim jetzt geschlossen werden soll?**

Mit den bisher durchgeführten Arbeiten wurde der Betrieb des Gebäudes bis zur Schließung des Heims aufrechterhalten. Zudem wurden verschiedene Eingriffe vorgenommen, um Gefahren für die Heimbewohner zu verhindern sowie Wassereinträge zu reparieren.

**Zu Frage 3: Wo sollen die Heimschülerinnen jetzt alternativ untergebracht werden?**

Die Schülerinnen können in den anderen Meraner Heimen untergebracht werden, wo für das nächste Schuljahr ausreichend Plätze vorhanden sind. Es sind dies die Heime: Erzherzog Johann des Gamperwerks, Kapuzinerstiftung Liebeswerk, Salvatorianerinnen, Dr. Fritz Ebner Heim des Gamperwerks und Kolpinghaus Meran. Die Schülerinnen wurden diesbezüglich informiert.

**Zu Frage 4:** *Wie wurden Bewohnerinnen und ihre Familien in die Schließungspläne einbezogen?*

Die Bewohnerinnen und ihre Familien wurden über den Betreiber Kolping Meran diesbezüglich in Kenntnis gesetzt und auch darüber, dass in den anderen Heimen in Meran Plätze frei sind. Die Information über die Nichtverlängerbarkeit des Vertrags war dem Betreiber im August 2021 übermittelt worden.

**Zu Frage 5:** *Wurde bereits entschieden, was mit dem gesamten Komplex am Sandplatz jetzt geschehen wird?*

Nein, dies wurde noch nicht entschieden.

**Zu Frage 6:** *Ist das von Privaten eingereichte Projekt zum Bau eines neuen Schülerheimes in Meran von der Dienststellenkonferenz für machbar erklärt worden?*

a. *wenn ja, wann will die Landesregierung dazu entscheiden?*

b. *Da es sich um ein PPP Projekt handelt: Worin besteht die Zusammenarbeit des Landes mit dem privaten Promotor bzw. worin bestehen die Gegenleistungen des Landes für den Bau des neuen Schülerheims durch einen Privaten?*

c. *Soll das Schülerheim am Sandplatz bzw. der gesamte Komplex am Sandplatz dem Promotor übereignet werden?*

Ein erster Vorschlag für ein neues Studentenwohnheim wurde von der Dienststellenkonferenz für nicht durchführbar erklärt. Ein zweiter Vorschlag wurde eingereicht und wird derzeit noch überprüft.

- a. Die Landesregierung wird nach einer möglichen Durchführbarkeitserklärung des Vorschlags seitens der Dienststellenkonferenz entscheiden.
- b. Wie bei allen ÖPP-Projekten schlägt der Proponent vor, ein Vorhaben von öffentlichem Interesse zu verwirklichen, wobei er als Gegenleistung für die Verfügbarkeit und wirtschaftliche Nutzung des Vorhabens einen öffentlichen Zuschuss für die Realisierung des Projektes erhält und eine Gebühr für die Dauer der Verwaltung kassiert.
- c. Am Ende des Bewirtschaftungszeitraums geht das Vorhaben in das Eigentum der Provinz über.

Freundliche Grüße

Philipp Achammer  
Landesrat  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)